

**BIBERSTEIN Gemeinderat will Eigenständigkeit wahren**

Der Gemeinderat hat Ziele und Aufgaben für die Gemeinde Biberstein in einem Leitbild formuliert. Darin werden mögliche Fusionsgelüste von Nachbarn im Keime erstickt durch die Aussage, man wolle die Eigenständigkeit bewahren, ohne auf regionale Zusammenarbeit zu verzichten.

**SEITE 11**

**Mit 28 bereits Weinakademiker**

**BADEN** Markus Utiger ist der jüngste Weinakademiker der Schweiz. Der 28-Jährige verantwortet als Sommelier im Direktionsrestaurant der Swiss Re in Zürich den Einkauf der Weine und die Zusammenstellung der Weinkarte. Hier speist die Teppichetage mit internationalen Kunden. Der an der Weinakademie Österreich frisch diplomierte Utiger sagt aber: «Ein guter Sommelier achtet auf das Preis-Leistungs-Verhältnis. Wenn ich jedem Gast einen Château Mouton Rothschild entkorken würde, würde mein Chef sehr rasch zum Gespräch bitten.» **SEITE 10**

# in ein erfolgreiches Leben

Nordwestschweiz Jugendliche fördern, ihre Visionen zu entwickeln und Lebensziele zu definieren.



Den Jugendlichen Impulse für die Definition von Lebenszielen geben: Die Stiftungsräte Ernst Deiss, Agatha Herzig-Zett und Jürg Baumann (v.l.).

GHI

hen. Dies geschehe durch Werten: «Was will ich wirklich? Wo sind die Stärken, in ihren persönlichen Werten? Wo sind die Stärken, wovon sich Ziele ableiten lassen?» Zwei bewährte Kursleiter – Iris Unger und Hape Schulz – führen die Jugend-

lichen näher an das Ziel heran. Ein weiterer Kurs war im vergangenen August im Bildungszentrum Herzberg durchgeführt worden. Das Echo der Jugendlichen war durchwegs positiv. «Das Seminar war sehr wichtig für mich, weil es mir wirklich einen positiven Anstoss gegeben hat, über mich und meine Zukunft nachzudenken», lautete das Fazit eines Teilnehmers.

Weitere Kurse und eine Informationsveranstaltung für interessierte Lehrbetriebe werden folgen, so im Frühjahr und im Herbst 2009. «Wir wollen die Ju-

gendlichen zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Lebensgestaltung führen und eine Brücke zwischen der Schule und den Anforderungen der Wirtschaft bilden», ergänzt Ernst Deiss. Für die Erwachsenen besteht ein relativ grosses Weiterbildungsangebot, nicht aber für die Jugendlichen. «Wir wollen nicht warten, bis die Politik etwas unternimmt, auch wenn unser Engagement bloss der berühmte Tropfen auf den heissen Stein ist.»

## Das Leben selber in die Hand nehmen

Ziel- und Zukunftsplanung für junge Menschen

Bei den von Jugendcolleg angebotenen, praxisorientierten Seminaren geht es darum, sich selbst und seine Stärken und Schwächen zu analysieren. Auf dieser Basis formulieren die Teilnehmer ihre individuellen Ziele in Bezug auf Schule, Ausbildung, Studium, Beruf, Beziehungen

und Privatleben. Diese Elemente, die für die Persönlichkeitsentwicklung und die Gestaltung des eigenen Lebens entscheidend sein können, werden in den Schulen zumeist vernachlässigt. «Zielorientierung und mentale Stärke sind jedoch für eine erfolgreiche Meisterung des Le-

bens sehr wichtig», ist Stiftungsrat Jürg Baumgartner überzeugt. Doch Visionen und Ziele setzen müssten gelernt sein; es sei ein Prozess der ständigen Weiterentwicklung. Die Jugendlichen sollen lernen, Selbstverantwortung für ihr Leben zu übernehmen. (ghi)